

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 30. April 1887.

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung von U. L. Frauen wurde an Stelle des weggezogenen Kaufmanns Winter Herr Altkar Müller, der schon Mitglied des Kirchenvorstandes ist in den Gemeinde-Kirchen-Rath und die Herren Apotheker Marquardt, Professor Dr. Schum, Bäckmeister Emanuel, Banquier Lehmann, Kaufmann Werther, Dr. Grulich in die Gemeindevertretung gewählt.

Die in der Provinz verbreiteten Gerüchte über den Entschluß des Herrn General-Lup. D. Möller in Magdeburg, sein Amt wegen Ueberbürdung und abnehmender Körperkraft niederzulegen, hatten eine lebhaftere Bewegung unter den geistlichen und den kirchlichen Kreisen der Provinz zur Folge, welche darauf gerichtet war, dem verehrten Oberhirten der Provinz die Bitte nachzugehen, sich seinem Amte womöglich noch ferner zu erhalten. Eine Adresse die in den höchsten der Provinz ankam, fand allseitige Zustimmung, und mit weniger Ausnahme unterzeichnete sich die gesamte Geistlichkeit; auch angehene Leuten aus der Synode. Mehr als 1300 Unterschriften waren eingegangen. Gestern, am Donnerstag, den 28. d. M. wurde die Adresse von fünf Superintendenten aller kirchlichen Richtungen dem Herrn General-Superintendenten D. Möller überreicht. Sie hatte folgenden Wortlaut:

Hochverehrter Herr General-Superintendent, vor wenigen Monaten durfte die Geistlichkeit der Provinz mit schmerzlichen Körperlichen Entschlüssen Ihre Glückwünsche zu Ihrem siebenzigsten Geburtstag darbringen, und hieran die Hoffnung knüpfen, daß Sie noch viele Jahre unter unserer Würdigung als Oberhirte erhalten bleiben möchten. Um so höher begrüßt ist in allen kirchlichen Kreisen die Nachricht empfangen worden, daß Sie mit dem Gebirge umgeben, Ihr Amt niederzulegen und in den Ruhestand überzugehen. So sehr wir Ihnen die wohl verdiente Ruhe gönnen und Ihnen nach dem längeren und aufreibenden Wirken in unserer Provinz und Ihre milde, verständliche, allen kirchlichen Richtungen gerecht werdende Persönlichkeit auf sich in unserer Provinz so ungetheilte dankbare Anerkennung und Verehrung erworben, daß wir es wagen zu dürfen glauben, Sie mit der herzlichsten und ehrerbietigen Bitte anzugehen: Erhalten Sie sich noch länger Ihrer Gemeinde, Ihren Ämtern, Ihrer Provinz, und wir bitten und vertrauen zu dem Herrn, welcher Ihnen bisher Kraft gegeben und Sie siebenzig Jahre durch gute und böse Zeiten hindurch geleitet hat, daß er Ihnen Arm weiter führen und Ihre Hände gegen die Provinzialkirche segnen möge. Ihre Dienste haben die Oberhirtenamt in der Provinz noch manches Jahr zu verwerten. Die Ihnen allseitig gewidmete dankbare Liebe und Verehrung wird Sie Ihnen auch ferner bezeugen, wie tief und unmaßloslich Ihre geistlichen Wirken in der Geschichte unserer Provinzialkirche eingegraben ist.

Herrn General-Superintendenten Herr General-Superintendent, gefallen, diese in aller Freigebigkeit und Ehrerbietung vorgelegte Bitte in geneigte Erwägung zu ziehen. Daß Sie dieselbe, wenn es Ihnen möglich ist, freundlich gewähren, glauben wir zuversichtlich hoffen zu dürfen.

Der verehrte Mann nahm diesen großartigen Vertrauensausdruck mit Bewunderung und Entzügen und bezeichnete in einer eingehenden Erwiderung der Standpunkt, den er vertreten und die Zielpunkte, die er verfolgt habe.

Nach dem die Hoffnung, daß es dem Herrn General-Lup. durch eine Entlassung in seinem Amte möglich gemacht werde, zu bleiben nicht ganz aufgegeben werden. Möchte das Vertrauensvotum, das in so einmütiger Weise die ganze Provinz ausgesprochen hat, in einem guten Erfolg haben.

[Dem Provinzial-Museum in Halle a. S., welches unter der Direction des Herrn Oberst v. Borries steht, sind auch in diesem Jahre wieder manderlei Zuwendungen von Fremden des Instituts gemacht worden, deren Verzeichniß die Direction in ihrem kürzlich ausgegebenen Correspondenzblatte mittheilt. Den Grundstock zu dem schon jetzt ganz reichhaltig zu nennenden Provinzial-Museum haben die Sammlungen des ältesten und größten historischen Vereins unserer Provinz, des seit dem Jahre 1819 bestehenden thüringisch-sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums, gebildet, welcher bereitwillig seine seit Jahrzehnten gesammelten reichen Alterthumsstücke dem Museum zur Verfügung stellte, sowie die ebenfalls sehr bedeutenden Sammlungen des verstorbenen Sanitätsraths Dr. Schultheiß in Wolmirstedt und des Kaufmanns Pogelt in Halle, welche für das Museum angekauft wurden. Da sich jetzt der Errichtung des letzteren der Sinn der Bewohner unserer Provinz für Alterthumskunde auf das Erfreulichste betheilig hat, so sind dem Museum, als dem naturgemäßen Mittelpunkt derartiger Bestrebungen, seitdem auch bereits viele andere interessante Alterthumsgegenstände theils durch Schenkung, theils durch Ankauf zugefloßen und dassebe genimmt hierdurch von Jahr zu Jahr an Größe und Bedeutung. Wenn hiernach wohl nicht zu zweifeln ist, daß das Interesse der Bevölkerung für das Museum auch künftig stets reger und noch bleiben, ja mehr und mehr noch Boden gewinnen wird, so richtet die Museumsverwaltung doch die freundlich ergebene Bitte an die Bewohner der Provinz, ihr die fernere Erwerbung aller auf die Alterthumskunde wichtigen Gegenstände zu ermöglichen. Jeder, welcher ein an und für sich auch unbedeutend erscheinendes Alterthumsstück dem Museum zur Aufbewahrung überweist, trägt hierdurch dazu bei, die noch so viel-

fach ganz im Dunkel liegende Geschichte unserer Provinz und somit des gesamten Vaterlandes aufzuklären und kann sich des wärmsten Dankes seitens der Museumsverwaltung versichert halten.

[Die Friedhofs-Kommission] stellte in ihrer letzten Sitzung nach längerer Beratung darüber den Entwurf einer neuen Begräbnisordnung für unsere Stadt fest, welcher demnach die Stadtvorordneten-Versammlung unterbreitet werden wird. Das umfangreiche Schriftstück enthält gemeist alle die Vorschriften, Bedingungen u., wie sie in der alten Begräbnisordnung enthalten sind. Als Begräbnisplätze dienen der Stadtgottesacker, der Friedhof vor dem Steinhof und der neue Südfriedhof. Da eine Weiterbelegung des Friedhofes am Steinhof auf längere Zeit gesichert ist, so hat die Kommission im Einverständnis mit dem Magistrat die Bestimmung getroffen, daß die Leichen aus dem nördlichen Theile der Stadt auf jenem Friedhof beerdigt werden können, während die aus dem südlichen Theile der Stadt ihre letzte Ruhestätte auf dem neuen Friedhof an der Werbergrabenstraße finden. Zu diesem Behufe ist die Stadt in zwei Theile getheilt und die Grenzen derselben genau festgelegt; der Marktplatz bildet den Mittelpunkt. Ueber die Erbbegräbnisstellen auf dem Stadtgottesacker und dem alten Friedhof kann indeß von dem hierzu Berechtigten nach wie vor verfügt werden. Die Dorausicht über die Friedhöfe führt die Friedhöfs-Vermaltung, an ihrer Spitze der Gottesacker-Vorsteher, z. B. Herr Stadtrath Kretzien, die Aufsicht über die einzelnen Friedhöfe der resp. Inspektoren (die Herren Schäfer, Richter und Siemens). Die Kosten eines Erbbegräbnisses auf dem neuen Friedhof stellen sich wesentlich billiger als auf dem alten Friedhof oder dem Stadtgottesacker; eine solche Grabstelle kostet hier 100 Mk., dort 200 Mk. und mehr. Die Gebühren für Reingebühren, Benutzung des Leichenhauses, der Leichenwagen, Trauerkutschen, Träger u. sind im großen Ganzen dieselben geblieben. Der Entwurf läßt sich jedoch des Näheren aus über die Schmückung, Pflanzung, Instandhaltung u. s. w. der Gräber und bestimmt die Gebühren, welche die Inspektoren erheben können, wenn diese Arbeiten von ihnen verlangt werden. Auch in Betreff der Errichtung von Denkmälern sind Bestimmungen getroffen. — Die Normirung des Dienstentlohens für den Inspektor des neuen Südfriedhofes, Herrn Siemens, wurde sodann noch in der betreffenden Sitzung vorgenommen. Die Errichtung des neuen Friedhofs erfolgt, sobald ein auf bemerken noch vorzunehmende Bauarbeiten beendet sind, was voraussichtlich Ende kommenden Monats geschehen sein wird. Die gärtnerischen Anlagen deselben dank der ausdauernden Thätigkeit des allseitig tüchtigen Landschaftsgärtner deselben Herrn Siemens auf das Beste und gewähren dieselben beim Betreten des Friedhofes einen wohlthuenden Anblick.

[Aufgehende der Hofleistungen.] Nach der beabsichtigten Wohnung dürfen Hofkarrern auf der Vorderseite (Ueberricht) über der Adresse nur Namen und Wohnort des Abnehmers tragen. Stadt- und Angabe darf auch die Firma des Abnehmers, wie sie im Firmenregister verzeichnet ist angegeben werden. Hofkarrern, welche auf der Vorderseite weitere Angaben, mögen sie handgeschrieben, durch Stempel oder Druck hergestellt sein, sind von der Beförderung auszuschließen. Bei Briefen ist dagegen gestattet weitere Angaben und Abbildungen, welche sich auf den Stand, die Firma oder das Geschäft des Abnehmers beziehen, hinzuzufügen, vorausgesetzt, daß die sämtlichen nicht die Beförderung betreffenden Vermerke in ihrer Ausdehnung den letzten Theil des Briefumschlages nicht überschreiten und am oberen Rande des Briefumschlages auf der Vorder- oder Rückseite sich befinden. Auf Briefen, die an Behörden, nicht auch Private, gerichtet sind und Beförderungserweise enthalten, sind ferner die hierauf bezüglichen Vermerke z. B. Adresse auf Verlegung von . . . gestattet. Auf der Rückseite des Briefumschlages sind Monogramme, Abbildungen von Wappen, Thieren, Köpfen, sowie Simpelzeichen zulässig, sofern dieselben auf der Beförderungslapelle angebracht sind und über die nicht hinausgehen. Diese Geschäftskarten mit abweichendem Inhalt, welche gegen die obigen Bestimmungen zu verzeihen sind, werden jedoch, dürfen die Beförderung Postkarte nicht tragen. Es ist jedoch gestattet auf denselben die bei Briefen zulässigen Vermerke anzubringen.

[Der Jahresbericht des Kunstgewerbevereins] ist soeben im Druck erschienen, und deutet schon durch die geschmackvolle Ausstattung, welche das Wärschen gefunden, auf die Ziele des Vereins hin. Wir haben die Hauptdaten des Berichtes bereits in unserem Referat über die letzte Generalversammlung des Vereins gebracht; jedoch wollen wir im Folgenden mittheilen, was der Jahresbericht über die Zahl und Berufsart der Mitglieder sagt. Die Liste des Vereins schloß am 1. April 1886 mit 431 Mitgliedern. Es wurden hiervon im Laufe des letzten Jahres 6 Mitglieder durch den Tod entziffen, 11 jogen von Halle fort und 21 traten aus. Es verblieben demnach 393 Mitglieder. Neu hinzugekommen sind 54, so daß die Zahl sich gegenwärtig auf 447 beläuft. Es ist mithin wiederum eine kleine Zunahme zu verzeichnen. Der nachfolgende Ueberblick (wobei sich freilich eine genaue Einteilung in dem angeführten Sinne nicht durchführen läßt) zeigt, wieviel Produzenten und Monumenten kunstgewerblicher Gegenstände dem Vereine angehören. Produzenten: Architekten 28, Bauunternehmer 7, Bestzer von Buchdruckereien und Lithogr. Anstalten 7, Bildhauer und Steinmetzmeister 13, Buchbinder 9, Eisen- u. Graveure 3, Dekorateur 3, Drechslermeister 4, höhere Beamte 12, Juweliere 4, Klempnermeister 5, Maler 18, Maurermeister 17, Möbelfabrikanten 4, Photographen 4, Schlossermeister und Schmiedemeister 15, Tischlermeister 23, Vergolter 2, Zimmermeister 14, zusammen 192. Monumenten: Banquiers 11, Behörden und Vereine 3, Buchhändler 11, Dachdecker 1, Dirigenten von Fabriken und anderen Unternehmungen 11, Fleischermeister 3, Geistliche 6, Gutbesitzer und Delonomen 3, höhere Beamte 6, Hotelbesitzer und Restaurateure 5, Induftrielle 39, Ingenieure

und Techniker 25, Juristen 4, Kaufleute 62, Lehrer 6, Magistratsmitglieder 7, Mechaniker, Uhrmacher und Instrumentenmacher 3, Mediziner und Apotheker 9, Professore 15, Rentiers und Privatiers 13, Sattlermeister 1, Steinmetzmeister 2, verschiedene Stände 9, zusammen 255, insgesammt also 447 Vereinsmitglieder. Im Vorjahre stellte sich das Verhältniß der Produzenten zu den Monumenten wie 185 : 246. Eine lebhaftere Betheiligung der vielen produzierenden Gewerbebetreiber, welche Halle zählt, wäre, wie der Bericht ausdrücklich bemerkt, zu wünschen.

[Die Ortskrankenkasse] des Saalkreises hielt gestern Nachmittag im Restaurant „Rosenthal“ unter Vorsitz des Herrn Amtmann Rudloff-Börnigk eine Generalversammlung ab, in welcher der Bericht des Vorstandes über die Revision der Rechnung 1886 und die Abnahme derselben erfolgte.

Der Vorstand des Uebundes hielt gestern Abend im „Restaurant Pfälzer-Kolonie-Schützengemeinschaft“ eine Sitzung ab, um in der Ue-Donkmal-Angelegenheit zu beraten. Durch Herrn Architekt Stengel wurden die über das öffentliche Submissionsausgeschrieben eingegangenen Preisofferten mehrerer hiesiger Steinmetzmeister zur Kenntniß gebracht. Die Ausführung des Denkmals, dessen Fond etwas über 1000 Mk. beträgt, geschieht nach einem von dem vorgenannten Architekten gefertigten Entwurfe. Um dem Denkmalfond eine Vermehrung zuzuführen, soll anfangs Juni d. J. im „Pfälzer Schießgraben“ ein Gartenfest stattfinden. Das Denkmal selbst wird am Todestage Dr. Otto Ues im August d. J. auf dem Grabe desselben enthüllt werden.

[Vierter Communal-Verwaltungsausschuß-Verein.] Die gestern Abend im „Freiberg's Garten abgehaltene Monats-Versammlung des hiesigen Communal-Verwaltungsausschuß-Vereins war nur schwach besucht und kamte in Folge dessen Herr Dr. Teuchter seinen angekündigten Vortrag nicht halten. Derselbe hat sich denselben für nächste Versammlung vorbehalten. Man trat hierauf in eine Preisredung kommunaler Angelegenheiten. Es wurde gefast, daß trotzdem am Ende der Magdeburgerstraße eine Warnungstafel angebracht ist, die das Meiten und Fahren auf Fußwegen verbietet, die borselbst befindlichen Banetts stets von einem bekannten Herrn als Reitbahn benutzt werden. Die Polizeiverwaltung soll ersucht werden, die Warnungstafel verschiedenartig und an besonders in die Augen fallenden Stellen anzubringen. Die Bezeichnung der beiden Straßen großer und kleiner Schlam hat in der hiesigen Bürgergesellschaft wiederholt den Wunsch nachgewiesen, solche durch entsprechende Namen ersetzt zu sehen, und wird man darüber einkommen. In der letzten Zeit werden die Berliner- und Magdeburgerstraße, vornehmlich letztere, von sehr zweifelhaftelementen in ganz erschrecklicher Menge unflüchtig gemacht und erheben es bringend wünschenswert, wenn die Polizei hier wieder einmal eine anhaltende Säuberung vornähme. Sobann gelangte auch die Theaterangelegenheit zur Sprache. Den langgehegten Wünschen der Anwohner entsprechend wird die Kapellenstraße und Ludwigsstraße in Verbindung mit der dortselbst befindlichen Schilpe Kanalisation und Pflasterung erhalten. Die Friedrichstraße, welche in ihrem Eingange von dem Prof. Dr. Erdmann'schen Grundstücke aus, eine für Fußverkehr aller Art tief empfundene rapide Steigung hat, harz noch immer der schon längst projektierten Tiefverlegung. — Die nächste Versammlung soll in Burkhardt's Hotel „zum schwarzen Adler“ stattfinden.

[Im Hofjäger] soll, wie wir hören, in der Sommer-Saison allwöchentlich ein Concert der auch hieswärts sehr beliebten Capelle des 107. Regiments aus Leipzig, Direction C. Walther, stattfinden. Das in Rede stehende Lokal sichert einen angenehmen Aufenthalt, der rührige Wirth desselben, Herr Oberhardt ist stets darauf bedacht, den Anprüchen seiner Gäste in jeder Weise zu genügen.

[Die berühmte Ungarische Zigeuner-Capelle] des Primas Vencz Gulya, welche auf der großen Oesterreichisch-Ungarischen Ausstellung in Budapest den ersten Preis und den Sieg über alle mitkonkurrierende Kapellen errungen hat, wird im bevorstehenden Sommer eine große Concertreihe durch Deutschland und Holland unternehmen und zwar wird dieselbe im National-Roskim auftreten.

[Victoria-Theater.] Mit dem 1. Mai hat das Victoria-Theater nicht nur einen anderen Director erhalten, sondern auch ein anderes Gesicht bekommen. Das Varieté mit seinen Riesentänzern u. s. w. ist glücklicherweise verschwunden, um der in jeder Beziehung sehr anständigen Vorstellung, die die Familien wohl beizugehen können, Platz zu machen. Echtes künstlerisches Wirken mit guten Leistungen vereint, werden uns dort hoffentlich die vergnügten Abende bereiten, umso mehr da das Entree auf den nummerierten Platz nur 60 Pf. beträgt. Wie wir schon früher berichtet, wird die Bühne Sonntag mit einer Neuheit „Der Walzerkönig“, Gungas-Poffe von Mannstädt, Musik von Steffen, eröffnet, und ist als gewette Vorstellung die hier ebeno bekannte als beliebte Operette „Ranon“ angelegt.

[Ernennung.] Herr Professor Kirchhoff hier ist von der Geographischen Gesellschaft zu London zum korrespondierenden Ehrenmitgliede ernannt worden.

[Exkursion.] Herr Prof. Freiherr von Frisch, Vorsitzender des mineralogischen Instituts unserer Universität unternimmt morgen Sonntag in Begleitung einer Anzahl Studirender eine geologische Exkursion nach

46. gr. Ulrichstrasse 46.
 ff. geräucherten Dorsch à Stck. 5—15 Pf.
 ff. Brätheringe à „ 6 Pf.
 ff. do. (Pommern) à „ 10 „
 ff. Delicatessheringe à „ 8 „
 ff. Marinirte Heringe 3 „ 10 „
 ff. Pomm. Vollbücklinge 3 „ 10 „
 empfiehlt die Fischgroßhandlung
J. Schmidt jun.,
 große Ulrichstraße 46,
 vis-à-vis der Böbergasse.

Frankfurter Apfelwein
 hochfeines Produkt, vorzüglich zur Cur,
 sowohl angenehmes erfrischendes Getränk und
 zu Bowlen und Suppen besonders geeignet
 à Fl. 40 bei 5 Fl. excl. Wl. frei Haus.
Apfelwein-Champagner
 geformt schön, stark moussirend,
 à Fl. 1.50 incl. Glas.
 Mittwoch d. 4. bis Freitag d. 6. Mai
 Apfelwein vom Faß à Tr. 40 Pf., 5
 Tr. 175 Pf. empfiehlt
Reinh. Gebhardt, Rannischstr. 21.

Die **Strahl** u. **Wägenfabrik** von
T. Hein,
 58. Geißstr. 58,
 gegenüber der Alerapotheke,
 empfiehlt ihr Lager in allen Neu-
 heiten von **Wagen** u. **Kuaden-
 Hüten** von den billigsten bis zu den
 feinsten in unübertroffener Auswahl.
Größtes Lager am Plage.
 Den geehrten Herrschaften halte mich zur
 Anfertigung von
**Polsterarbeiten, Zimmertapetieren
 und Dekoration**
 bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll
H. Grossmann,
 Tapezierer und Decorateur
 gr. Steinstraße 26, Eingang Zinnsgraben.

Hausverkauf.
 Ein kleineres Haus Mitte der Stadt
 nahe am Markt welches sich gut verzinst
 ist unter annehmbaren Bedingungen
 zu verkaufen. Übernahme kann sofort
 erfolgen. Off. unter **Hausverkauf 90**
 Expedition d. Blattes erbeten.
 Ein f. Schwein verkauft gr. Wallstr. 10.
 Neue u. gebrauchte Möbel aller Art
 verb. billig **Ermoswarte 6.**
 Zwei 5 Fuß hohe Kleander sind zu ver-
 kaufen. **Zügerplatz 26.**

Gummi-Schläuche
 zum Befestigen der Gärten empfiehlt in
 vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen
Adolph Quentin,
 neue Promenade 14.
Ein Eischrant, zweiflüchtig,
 wird zu
 kaufen gesucht. Offerten unter A. w.
 56274 bef. Rudolf Mosse, Brüder-
 straße 6.

15000 Mark
 zur sichern Hypothek zum 1. Juli zu
 4 1/2% zu leihen gesucht. Off. unter
 Ch. W. 2487 an J. Berek & Co.
 hier erbeten. **Unterhändler werden
 nicht berücksichtigt.**

**Suche für einen soliden reellen
 Geschäftsm.,** irgend welchen Posten,
 sei es als **Vote, Aus- oder Herun-
 träger** von **Zeitschriften** oder
 z. B. als **mögl. S. Lampe Tischlern.**
Damenschneider wird billig und modern
 angefertigt **A. Klar, H. Schlam 1.**
 Für ein Holzgeschäft ein gross wird zum
 sofortigen Antritt ein

Verfring
 mitguten Schulkenntnissen gesucht, Offerten
 unter **M. a. 56266** bef. **Rudolf
 Mosse, Brüderstraße 6.**
 Haus- Küchen- Stuben- Kinder-
 mehrere Knechte u. Dienstmädchen
 bei hohem Gehalt gute Stellen **F. R. Klar,
 H. Schlam 1.**
 Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kin-
 dermädchen erhalten Stellen durch
Pauline Fleckinger,
 gr. Ulrichstraße 4, im Neuen Theater.

Salle a. S. Magdeburgerstraße.

Eden-Theater.

In diesem Genre größtes u. elegantestes Continental-Etablissement circa 2000
 Personen fassend.
 Heute und täglich große Vorstellung.

Sonntag
2 Haupt- und Gala-Vorstellungen.
 Nachmittags Anfang 4 Uhr. Ende nach 6 Uhr
 (mit ebenso reichhaltigen Programm wie Abends)
 auf allen Plätzen **Kleine Preise.**
 Mittags und Abends

Nur in neuester frappanter Manier.	preis 9 Uhr.	Grand Succès du jour!
--	-----------------	--------------------------

**Die
 Enthauptung!!**

eines lebenden fremden Herrn aus dem Publikum.
Große Hinrichtungsfeier im 19. Jahrhundert.
 Dr. Schenk wird irgend einem beliebigen Herrn aus dem Publikum den
 Kopf abschlagen und selbigen auf einer Schüssel leben lassen. Selbst Herrn
 Aerzten, Medicinern, ist es gestattet, den Enthaupteten vollständig zu untersuchen.
 Nachdem die Procedure vorüber, wird der Enthauptete wieder lebendig gemacht.
 Ferner **Novitäten** im Gebiete der **Zauber- und Geisteswelt!**
Neu! Der wunderbar dreifache Hahn. Neu!
Der Schneider aus Kamerun.
Die Entenjagd!
 Das unfehlliche Tönnen von Herrern aus dem Publikum.
Die Entenjagd!
 Auftreten des **Mstr. Carro** mit seiner weltumfänglichen Familie **Androiden.**
Maurice Lehman, Phantast und Transformator.
Geschwister Bellini, Solotänzerinnen vom Theater an der Wien.
Prinz Heinrichs malerische Reisen um die Erde.
Erdbeben-Katastrophe in Italien. — Chromaticaeartapotheke.
Die Niesen-Wunderfontainen, Tableaux vivants von 20 Damen.
 Zum Schluß:
Der Diamanten-Palast der Nixen und Najaden.
 Große Ferie mit prachtvoller Ausstattung.
 Anfang Abends 8 Uhr. **Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.**
Montag Vorstellung (Enthauptung.)

Malers- und Lackirer-Gehülfen.
 Diejenigen Malers- und Lackirergehülfen, welche zur Zeit bei hiesigen, der Malers-
 und Lackirer-Zinnung zu Halle angehörigen, Meistern arbeiten, werden erucht, zur Vor-
 nahme der Wahl eines nach § 100 a der Gewerbe-Ordnung einzulegenden Gesellen-Aus-
 schusses **Dienstag den 3. Mai d. J.** Abends punkt 7 1/2 Uhr in dem Lokal zu den
 „Drei Schwänen“ hieher zu erscheinen zu wollen.
 Der **Obermeister G. Wiesert.**
Stahlbad Lauchstädt.
 Saison vom 15. Mai bis ult. September.
 Täglich mehrfache Postverbindung zwischen Halle a/S. u. Merseburg.
 Die **Königliche Bade-Direktion.**

Junges Mädchen kann gründlich Schneidern
 erlernen.
 gr. Sandberg (Schule).
 Eine **Wohnung**, Stube, Kammer, Küche
 (120 Mark) 1. Juli zu beziehen. Näheres
Geißstraße 57, im Hole part.
Hausmannswohnung
 an kinderlose Leute, wenn möglich Waiuer,
 icht zu vermieten, am 1. Juli zu beziehen
Mühlweg 42.

1. Etage zu vermieten,
 4 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küche und
 Zubehör **Charlottenstraße 3.**
Garconlogis verm. gr. Brauhauq. 9.
 Zu verm. 3 St., K., Zubehör, 1. Juli
 zu beziehen **Brüderstraße 13, 1. Et.**
 Möblirte Stube mit Kammer zu ver-
 mieten **Schulgaße 7.**
 Ant. Schlafstelle offen **Zügerplatz 29, III.**
Suche zum 1. Juli od. früher 1 **Wohn-
 3 Zimmer, Küche u. Zubehör** mit möglichst
 versch. liebbarern Vorplatz. Offert. mit Preis-
 Angabe an **Mahnert, Görlitz,
 Sonn. Bahnhofsstraße 2197.**

Die Volkstüche
 befindet sich **Ermoswarte No. 16.** Da
 Lösen von Marken für den folgenden Ta-
 g nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
 Portionenzahl stets vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Partionen
 à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an
 beliebigen Tagen verwendet werden können
 sind mir bei **Herrn Louis Sachs,** große
 Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstüche.

**Sammelstellen
 für Cigarrentöpfchen:**
 Dr. Schlot, Samitraty, Königstr. 30.
Hildebrandt, Mauernstr., Wuchererstr. 7.
 Dr. Günther, Blumenstraße 4.
Ed. Robert, gr. Ulrichstraße 41.
Kittlich, Hotel garni zur Tulpe.
Rosenblatt, Freiheit, Schmeerstraße 35.
Erste, Auktions-Kommissar, Schulberg 12.
Moritz König, Rathhausgasse 9; alleinige
 Verkaufsstelle für Cigarrentöpfchen, Kisten
 und Bänder.
 Sammler werden gebeten, selbst den klein-
 sten Vorrath sofort abzuliefern.

**Frauenverein zur Armen-
 und Krankenpflege.**
 In den nächsten Wochen bis zum Eintritt
 einer längeren Reise jeden Donnerstag
 Nachmittags 2 1/2 Uhr Näheren in der Anstalt
 Martineberg 14. Wäshen sich immer
 mehr Hände bereit finden, unere Arbeit zu
 theilen. **S. A. Ch. Kirenhoff.**

Hallesche Volkskaffeeküche.
 Von heute ab während der warmen Jah-
 reszeit: **Orangewasser,** der Becher 5 J.
**3 D.
 65 L. A. T.**
Prinz Carl.
 Mittagstisch im Abonnement 1 Mark.
 Ein stud. theol. w. Privatstunden zu erth.
Näh. Friedr.ichstraße 35, Hinterhaus II.

Prinz Carl.
 Heute Sonntag Abends 8 Uhr
 Lehtes
Großes Concert
 der Kapelle des Königl. Magdeb.
 Füß-Regiments Nr. 36
 mit darauf folgendem
BALL.
 Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.

**Saalschlossbrauerei
 Giebichenstein.**
 Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr
**Großes
 Militär-Concert**
 der ganzen Kapelle des Königl. Magdb.
 Füß-Regts. Nr. 36.
 Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Victoria-Theater
 Direction: **H. Thomme.**
 Sonntag den 1. Mai
**Eröffnungsvorstellung.
 Der Walzerkönig.**
 Gesangsbesetzung in 4 Akten von Mannstädt.
 Montag den 2. Mai
Nanon.
 die Wirthin vom gold. Lamm,
 Operette in 3 Akten von Genée
 Billeterlauf bei den Herren **Steinbre-
 cher & Jasper** und **C. Fröde,** Leipzi-
 gerstraße
 Entrée 60 Pfg. Numm. Bl. 90 Pfg.
 resp. 1.25 Pfg. In der Kapelle höhere
 Preise. Gallerie 30 Pfg. Von 9 1/2 Uhr
 täglich Eintrittsbillets 30 resp. 50 Pfg.
 Anfang 8 Uhr.

**Gesellschafts-Haus
 Diemitz.**
 Heute Sonntag den 1. Mai
 von Nachmittags 3 Uhr an
Große Ballmusik.
Max Hofmann.
Pilsener Bier.
Döllnitzer Gose. **Richtenhainer.**

Caffeegarten Trotha
 Sonntag den 1. Mai
 von Nachmittags 3 Uhr ab
Ballmusik.
Max Krahl.

Moritz's Restaurant,
 Harz 48.
 Heute Sonntag
Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. Volles Orchester.
 Regelbahn. Gesellschaftszimmer einige Tage
 frei. **Mittagstisch 45 Pf., pro
 Woche 3 Mark.**

Landmann's Salon, gr. Tanzstunde.
Häuber's Restaurant,
 Spiegelgasse 13.
 Mittagstisch im Abonnement 80 Pf.
 Morgens und Abends Stamm.

Verloren
1 Sandtrüchchen! gegen
 2 Wl.
 Belohn. abgg. bei **Rud. Mosse, W. iderstr. 6.**
 Der heutigen Nummer liegt eine Extra-
 Beilage der Firma **A. Huth & Co.** hier
 (Special-Gesellschaft für **Garbinnen** und
Spigen) bei, welche wir der Beachtung
 unserer geehrten Leser empfehlen.

Stadt Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch — Benno Koebke.

Offiziell:

Sonntag den 1. Mai 1887

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

Fremden-Vorstellung.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:
 Proficiumslage 1. Rang 2 Mk. Orchesterloge 2 Mk. 1. Rang-Loge 1.50 Mk.
 1. Rang-Balkon 1.50 Mk. Orchesterparterre 1.50 Mk. Parquet 1.25 Mk. Proficiumslage 2. Rang 1.25 Mk. 2. Rang Vorderreihen 1 Mk. Parterre nummerirt 75 Pf. 2. Rang Hinterreihen 40 Pf. 3. Rang nummerirt 50 Pf. Gallerie 25 Pf.

Zum 6. und letzten Male in dieser Saison:

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Zoltai's von F. Schryjer.
 Musik von Johann Strauß.

Die neuen Costüme sind angefertigt von den Obergarderobiers Seebach und Franke.

Die neuen Decorationen

I. Akt: „Herbstlandschaft“, gemalt von Moritz Wimmer
 III. Akt: „Fernsicht der Stadt Wien“, aus Dresden
 Im 3. Akt: Truppenanzug.

Graf Peter Homonay, Obergespan des Zeme- ler Comitates	Carl Friedau.	Ein Herold Sepl, Laternabub	Gustav Wiegand. Helene Pauli.
Conte Carnero, königl. Commissar	Edm. Schmajow.	Miska Ein Zigeunerknabe	Josef Herzka. K. Leszka.
Sandor Barintay, ein jun- ger Emigrant	Moriz Hindemann.	Arna, Terzsi, Aranka, Kattika, Juleka, Etelka, Jola, Ala,	Agathe Leutgeb. Ida Künzler. Mary Laveragna. Margar. Wächter. Clara Fabricius. Emmy Herold. Helene Pauli. Helene Kaulsch.
Kalman Zsupan, ein rei- cher Schweinezüchter im Banate	Albert Patry. Auguste Werner.	Artena's Freundinnen	Artena's Freundinnen
Artena, seine Tochter	Emilie Feh. Walter Müller.	Freundinnen	Freundinnen
Mirabella, Erzherzugin im Haufe Zsupan's	Louise Schaffnit. Julie Will.	Freundinnen	Freundinnen
Ottolar, ihr Sohn	Abolf Pfeiffer. Gottlieb Greger.	Freundinnen	Freundinnen
Cypria, Zigeunerin	Gustav Schwab. Dito Hilprecht.	Freundinnen	Freundinnen
Soffi, Zigeunermädchen	Franz Siegl.	Freundinnen	Freundinnen
Rali	Berthold Hornwig.	Freundinnen	Freundinnen
Soszi		Freundinnen	Freundinnen
Ferjo		Freundinnen	Freundinnen
Mirahy		Freundinnen	Freundinnen
Jancsi		Freundinnen	Freundinnen
Der Bürgermeister von Wien		Freundinnen	Freundinnen

Textbücher à 50 Pf. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.
 Kassenschließung 3 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr. — Ende 5/6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:

200. Vorstellung. 146. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth.

Zum 1. Male:

Ein Blitzmädel.

Posse mit Gesang in 4 Akten von Carl Costa. Musik von Carl Millstädter.
 (Componist des „Pfeiffstudient.“)

1. Akt: Im Telegraphen-Bureau.		Edm. Schmajow.
Schwärze, Vorstand des Telegraphenamtes	Abolf Pfeiffer.	Edm. Schmajow.
Karoline, Dittke, Scraphine, Etelka, Klothilde, Amelie, Louise,	Margar. Wächter. F. Laveragna. Louise Schaffnit. Helene Pauli. Babetta Wolff.	Edm. Schmajow.
Baron Sivan Zuhasz, Gutsbesitzer	Arthur Bauer.	Edm. Schmajow.
Casimir von Wasserlopp	Edm. Schmajow.	Edm. Schmajow.
Leo Brüller, Chorist	† † †	Edm. Schmajow.
Nudolf Kern, Jurist	Math. Lügenkirchgen	Edm. Schmajow.
Sebastian, Amtsdienner	Josef Herzka.	Edm. Schmajow.
2. Akt: Für den guten Zweck.		Edm. Schmajow.
Marie, Edele von Rutschgen- reiter, Rathswitwe	Clara Ungar.	Edm. Schmajow.
Baron Sivan Zuhasz	Arthur Bauer.	Edm. Schmajow.
Casimir von Wasserlopp	Edm. Schmajow.	Edm. Schmajow.
Marquise Alphonsine de Biviefière	† † †	Edm. Schmajow.
Abbé de St. Renard	† † †	Edm. Schmajow.
Nudolf Kern	† † †	Edm. Schmajow.
Major Mannstein	† † †	Edm. Schmajow.
Seaneite, Stubenmädchen	† † †	Edm. Schmajow.
3. Akt: Der Balletmeister und seine Nichte.		Edm. Schmajow.
Graf Albert Sternheim	Fritz Kugelberg.	Edm. Schmajow.
Baron Sivan Zuhasz	Arthur Bauer.	Edm. Schmajow.
Leo Brüller, Chorist	† † †	Edm. Schmajow.
Abbé de St. Renard	† † †	Edm. Schmajow.
Saltarelli, Balletmeister	† † †	Edm. Schmajow.
Schweizer, das bemooste Haupt	† † †	Edm. Schmajow.
4. Akt: Bruder Studia.		Edm. Schmajow.
Theobald von Birke, Professor	Carl Friedau.	Edm. Schmajow.
Laurentia, dessen Frau	Emilie Feh.	Edm. Schmajow.
Clementine, dessen Tochter	Marie Parzichjan.	Edm. Schmajow.
Victor, Ritter von Bloc, deren Bräutigam	Gustav Schwab.	Edm. Schmajow.
Schweizer, das bemooste Haupt	† † †	Edm. Schmajow.
Kofinsky, Student	† † †	Edm. Schmajow.
Holler, Student	† † †	Edm. Schmajow.
Baron Sivan Zuhasz	† † †	Edm. Schmajow.
Casimir von Wasserlopp	† † †	Edm. Schmajow.
Marie, Edele von Rutschgen- reiter	† † †	Edm. Schmajow.
Graf Albert von Stern- heim	† † †	Edm. Schmajow.
Janni, Dienstmädchen	† † †	Edm. Schmajow.
Peter, Gärtner	† † †	Edm. Schmajow.
Studenten, Bauereleute.	† † †	Edm. Schmajow.
Nach dem 2 und 3. Akte größere Pausen.		Edm. Schmajow.
Leo Brüller, Chorist	† † †	Edm. Schmajow.
Abbé de St. Renard	† † †	Edm. Schmajow.
Saltarelli, Balletmeister	† † †	Edm. Schmajow.
Schweizer, das bemooste Haupt	† † †	Edm. Schmajow.
Heinr. Jantsch.	† † †	Edm. Schmajow.
Caroline, Telegraphistin	† † †	Edm. Schmajow.
Marquise de Biviefière	† † †	Edm. Schmajow.
Kofinsky, Student	† † †	Edm. Schmajow.
Justine Wegener.	† † †	Edm. Schmajow.

Schauspiel-Preise: Proficiumslage 3 Mk. Orchester-Loge 3 Mk. 1. Rang-Loge 2.50 Mk. 1. Rang-Balkon 2.50 Mk. Orchesterparterre 2.50 Mk. Parquet 2 Mk. Proficiumslage 2. Rang 2 Mk. 2. Rang Vorderreihen 1.50 Mk. 2. Rang Hinterreihen 75 Pf. 3. Rang Mitte nummerirt 75 Pf. Gallerie 40 Pf. Die Tageskasse ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibul des Theatergebüdes geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pf. sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pf. an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Kassenschließung 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Die Direktion des Stadttheaters hat bei den Doppel-Vorstellungen zwei Rassen etablirt, nämlich die Hauptkasse für sämtliche Billete mit Ausnahme 2., 3. Rang und Gallerie, wie bisher im Vestibul; dann als Nebstasse für 2. und 3. Rang, Gallerie und für Ausgabe der vorgezeichneten Billete für alle Plätze eine Kasse in der Parquetgarderobe links, Eingang Vestibul.

Montag den 2. Mai 1887

201. Vorstellung. 147. Abonnements-Vorstellung. Farbe: blau.

Zum 4. Male:

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von Scribe. Deutsch von Ferd. Gumbert.
 Musik von G. Meyerbeer.

Mit theilweise neuen Decorationen und Costümen.

Personen:

Don Pedro, Vorkönig im Rathe des Königs von Portugal	Adolph Ullmer.
Don Diego, Admiral	Georg Schaffnit.
Inez, dessen Tochter	Car. Charles-Hirsch a. S.
Basco da Gama, Marine-Offizier	Benno Koebke.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Janos Zimmermann.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Friedrich Kettler.
Melisso, } Sklaven	Emil Gottlieb.
Selita, }	Carrie Goldfischer.
Der Oberpriester des Brahma	Ernst Wehle.
Anna, Inez's Dienerin	Louise Schaffnit.
Ein Thierfänger	Josef Herzka.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Rätbe. Priester des Brahma.	Indianer. Soldaten.
	Matrosen.

Nach dem 3. Akte eine größere Pause.

Im 4. Akt: Zug der Wilden, Hühnlinge, Pfeifer, Krieger.

Amazonentanz, Bajaderentanz, arrangirt von Josefina Strengsmann.

Die vollständigen Decorationen des 3. und ein Theil des 5. Aktes sind von Herrn Schneider neu gemalt.

Ober-Preise Proficiumslage 1. Rang 4 Mk. Orchester-Loge 4 Mk. 1. Rang-Loge 2 Mk. 1. Rang-Balkon 3 Mk. Orchesterparterre 3 Mk. Parquet 2.50 Mk. Proficiumslage 2. Rang 2.50 Mk. 2. Rang Vorderreihen 2 Mk. Parterre nummerirt 1.50 Mk. 2. Rang Hinterreihen 75 Pf. 3. Rang nummerirt 1 Mk. Gallerie 50 Pf. Textbücher à 50 Pf., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pf. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben. Die Tageskasse im Vestibul des Theatergebüdes ist von 10—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse à 30 Pf. zu haben.

Kassenschließung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Abonnements-Einladung.

Mit Rücksicht auf die zahlreichen, schon jetzt vorliegenden Anfragen wegen eines Theater-Abonnements für die nächstjährige Theater-saison erlauben wir uns die bisherigen p. t. Abonnenten ergehen zu bitten, ihre verehrlichen Wünsche wegen Beibehaltung ihrer Plätze für die nächste Saison möglichst in den nächsten Tagen der Direktion gütigst bekanntgeben zu wollen, da im allgemeinen Interesse Verfügungen getroffen werden müssen. Die Abonnementsanmeldungen sowohl als auch eventuelle Wünsche hierbei erbitten wir schriftlich an uns gelangen zu lassen.

Halle a. S., den 13. April 1887.

Die Direction des Stadttheaters.
 Heinrich Jantsch, Benno Koebke.

Restaurant zur Forelle.

Nachdem mein Lokal durch bauliche Veränderungen (namentlich neuen Treppenaufgang), sowie gründliche Renovation und vollständige, der Neuzeit entsprechende Einrichtung fertig gestellt ist, erlaube ich mir dasselbe von Neuem angelegentlichst zu fleißigem Besuche zu empfehlen. — Ich führe von jetzt ab

Halle'sche Actien-Biere

und zwar ff. Pilsener und Münchener und werde stets für ein frisches, feines Glas Bier sorgen. Gute Küche. Constante Preise.

Von jetzt ab täglich frischen Stangenspargel.

Hochachtungsvoll

Louis Winkler.

Lüderik's Berg. Der Garten steht in schönstem Blüthenschmuck

Frische Rhabarbertorte.

„Zur goldenen Rose“,

Rannischestraße 20.

Täglich zweimal frisch gestochenen Spargel, Salat und Radisheschen zu Marktpreisen.

Schulze'sche Gärtnerei.

Bei den nachfolgenden und vorhergehenden Veranstaltungen sind die Preise für die Besondere (S. 211) und die Besondere (S. 212) im Voraus zu bezahlen. Die Besondere (S. 213) ist bei der Bestellung zu bezahlen. Die Besondere (S. 214) ist bei der Bestellung zu bezahlen.